



Appenzeller-Verein
Basel
und Umgebung

www.appenzellerverein.ch

Susanne Vettiger vom DU+ICH Verlag in Basel ist auch Mitglied im Appenzeller-Verein Basel und Umgebung.

Sie hat diesen kleinen, aber feinen Anlass mit Appenzeller „Touch“

vom **Freitag, 16. November 2018, 18 Uhr**, in der Buchhandlung **Müller Palermo**, Riehentorstrasse 14, 4058 Basel, autonom & spontan, das sind wir halt am liebsten, auf die Beine gestellt.

Dem Vorstand bleibt nur noch, alle ganz herzlich dazu einzuladen!



Am **Freitag, 16. November 2018**, um 18 Uhr, ist der DU+ICH Verlag an der Riehentorstrasse 14, 4058 Basel, in der **Buchhandlung Müller Palermo**.

Nicht nur Bern ist überall – auch das Appenzellerland ...

Die Trachtenschneiderin **Bernadette Nef** aus Gontenbad, die schweizweit als Einzige den „Fäältlirock“ schneidern kann, kommt vorbei und signiert Euch sicherlich sehr gerne ein Buch-exemplar: „Stichwahl in Gontenbad“.

Ok, es ist bloss ein dünnes Büchlein, aber ein schönes Weihnachtsgeschenk oder einfach so, ist es allemal.



Impressionen aus „Stichwahl in Gontenbad“



Die „Schwägalp“ fährt rheinabwärts ...

Das ist aber nicht alles. Ein bisschen mehr „Appenzell“ haben wir auch im neusten Buch, das dem Thema Wasser gewidmet ist: „Ein Porträt aus der Schweiz. Unser roter Faden.“

Darin wird nicht nur der Lastkahn „GMS Schwägalp“ vorgestellt, auch **Gabriela Manser**, Geschäftsleitung und VRP Goba AG, Mineralquelle und Manufaktur, Gontenbad, kommt zu Wort:

„Mein Sternzeichen ist Wassermann – ein Luftzeichen. Und die Quelle ist die Basis unseres Geschäftes. Ohne Wasser gibt es kein Leben. Und so ist Wasser nicht alles, aber nichts ist ohne Wasser. Für mich ist die Goba-Quelle auch die Wurzel der Familie, die ich aufnehmen durfte und daraus etwas gestalten konnte und kann.“

Der St. Galler Fotograf **Stephan Bösch** ist auch dabei in der Buchhandlung **Müller Palermo**. Mit Bildern über **Bernadette Nef** und ihre Arbeit an der Festtagstracht, **Gabriela Manser** leider nicht; es gibt auch etwas zum Trinken und Essen, wie man es sich gewohnt ist aus Italien. Oder sollte man eher Sizilien sagen?

Sei's drom, einfach ganz herzlich: „**Sönd willkommen!**“